



Zehn ethische Leitsätze für eine Digitalisierung, die dem Menschen dient

Die Digitalisierung verändert Leben und Arbeiten und stellt die Evangelische Heimstiftung vor neue Herausforderungen. Vorbehalte, Sorgen, Ängste von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Kundinnen und Kunden nehmen wir ernst. Zugleich berücksichtigen wir ihre Offenheit und Neugierde gegenüber digitalen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten. Als Dienstleisterin und Arbeitgeberin öffnet sich die Evangelische Heimstiftung deshalb bewusst den Möglichkeiten digitaler Technik. Wir nutzen die Chance, pflegebedürftigen Menschen ebenso wie Mitarbeitenden größere Handlungsspielräume zu eröffnen. Dabei soll der technische Fortschritt stets den Menschen dienen. Die ethischen Leitlinien sind Teil der Unternehmensstrategie. Sie geben Orientierung, helfen, technische Lösungen besser umzusetzen und stärken das Vertrauen aller Menschen, die mit uns zu tun haben.

1. Digitale Technologien sollen im Dienste des Menschen stehen.

Das Digitale dient der Selbstständigkeit, der Teilhabe und der Lebensqualität des Menschen. Es muss eingebettet sein in natürliche soziale Interaktionen. Technik darf menschliche Zuwendung nicht ersetzen, sondern soll diese fördern und ergänzen.

2. Die Privatsphäre soll geschützt sein.

Mit erfassten Daten wird sorgfältig umgegangen. Die Privatsphäre wird geschützt, die Intimität von Menschen gewahrt, deren Selbstbestimmung und Autonomie beachtet.

3. Schutzbedürftigen Personen soll besondere Achtsamkeit zuteilwerden.

Bei nicht-einwilligungsfähigen Personen wird Technik nur nach gesonderter Prüfung eingesetzt. Persönlichkeitsrechte werden eingehalten.



4. Teilhabe soll gefördert und Ausgrenzung vermieden werden.

Der digitale Zugang soll barrierefrei, selbsterklärend und risikoarm sein. Alle sollen Zugang zur Nutzung digitaler Produkte und Dienstleistungen bekommen. Verletzende Kommunikation im Netz wird nicht geduldet.

5. Die Sicherheit von Daten soll gewährleistet sein.

Der Umgang mit der eingesetzten Technik und den Anwendungen soll für alle Nutzerinnen und Nutzer transparent und verständlich sein. Der Zugriff auf Daten und deren Nutzung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes. Die Anforderungen an die Datensicherheit werden durch den Einsatz geeigneter Systeme und entsprechender Regelungen für deren Betrieb beachtet.

6. Künstliche Intelligenz soll wertorientiert genutzt werden.

Digitale Technik ist nicht wertneutral. Algorithmen sind deshalb so weit wie möglich transparent zu machen. Vorhandene Daten werden in die Entscheidungsfindung einbezogen. Ethische Dilemmata werden nicht an intelligente Systeme delegiert oder mit Algorithmen gelöst.

7. Die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden sollen im Mittelpunkt stehen.

Digitale Anwendungen müssen gut handhabbar und kontrollierbar sein. Sie müssen hinreichend erklärt werden. Kundinnen und Kunden müssen die Möglichkeit haben, sich in deren Gebrauch einzüben. Auch in ihrem Design muss Technik sich an Bedürfnissen orientieren.

8. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen für die Nutzung der Technik qualifiziert werden.

Um autonom und verantwortungsbewusst mit den Möglichkeiten der Techniken umzugehen, werden digitale Kompetenzen von Mitarbeitenden gefördert. Sie werden auf die Digitalisierung vorbereitet und entsprechend weitergebildet. Es wird Raum für innovative Vorschläge geboten.

9. Digitalisierung soll der Nachhaltigkeit dienen und Ressourcen schonen.

Digitalisierung dient der Zukunftssicherung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Digitalisierung soll genutzt werden, um Nachhaltigkeit zu verbessern und Prozesse zu optimieren. Sie soll angewandt werden, um natürliche Ressourcen zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren.

10. Über Chancen und Risiken soll ständig nachgedacht werden.

Immer wieder ist zu prüfen, inwieweit die eingesetzte Technik individuelle Bedürfnisse noch erfüllt, mögliche Risiken verhindert und einen eindeutigen Mehrwert für die Beteiligten bietet. Im Sinne einer „Ethik der Achtsamkeit“ erfolgt ein kontinuierlicher, interdisziplinärer Austausch über Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Einsatzes.